

Dinstag den 12. Mai 1874.

(208)

Kinderpest.

In der Stadt Tschernembl wurde der Ausbruch der Kinderpest amtlich constatirt. Es sind bereits die strengsten veterinärpolizeilichen Maßregeln mit Zuhilfenahme der Militärassistenten im Bedarfsfalle zur Abhaltung der Weiterverbreitung dieser Seuche eingeleitet worden.

Dies wird hiemit mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß von den Gemeinden und jedem einzelnen Ortsinsassen erwartet wird, daß sie in der Durchführung der durch das Gesetz vom 29. Juni 1868 vorgeschriebenen

Nr. 3533.

Anordnungen die l. l. Bezirksbehörden auf das kräftigste unterstützen werden, damit dem weitern Vordringen der so gefährlichen Seuche im Lande möglichst Einhalt geboten werde.

Nicht nur das Gesetz fordert es, sondern es liegt auch im eigenen Interesse jedes Vieheigen thümers, daß derzeit jede Erkrankung der Kinder, Schafe und Ziegen sogleich der betreffenden Bezirks hauptmannschaft angezeigt werde.

Laibach, am 11. Mai 1874.

Der k. k. Hofrath und Leiter der k. k. Landesregierung:

Fürst Rother Metternich m. p.

(200—3)

Assistentenstelle.

Bei dem l. l. Landeszahlamte in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kaffavorchriften binnen drei Wochen

beim Präsidium der l. l. Finanzdirection in Laibach einzubringen. Laibach, am 2. Mai 1874.

K. k. Finanzdirection.

Nr. 3729.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(1076—1)

Nr. 2683.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesešnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirnauer Vorstadt sub Hs. Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des l. l. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1874.

(1074—1)

Nr. 5687.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötling die exec. Feilbietung der dem Andreas Sterbone gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Rectf. Nr. 166/1 fol. 2606 vorkommenden Realität zu Untertappelwerth pcto. 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 1. Juli 1873.

(1009—3)

Nr. 2119.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1873, Z. 19597, auf den 4. Februar 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Alois Kunst gehörigen, sub Urb.-Nr. 17, tom. I, fol. 13 ad Hof Dragomel vorkommenden Realität pcto. 29 fl. 27 kr. f. A. auf den

20. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1034—3)

Nr. 2517.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Loy im etgen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Frau Maria Loy von Gottschee die parzellenweise exec. Versteigerung der dem Johann Braune von Gottschee resp. dessen Verlassmasse, vertreten durch den Curator Josef Braune, gehörigen, gerichtlich auf 6070 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Stadt Gottschee tom. I., fol. 108, 109, 110/a und tom. II., fol. 204 und 227 vorkommend wegen schuldiger 2000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 28. April 1874.

(978—3)

Nr. 2066.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Milauc von Zirkniz die exec. Feilbietung der dem Johann Preuc von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 903 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 21. März 1874.

(1010—3)

Nr. 6208.

Relicitation.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aeras und des Grundentlastungsfondes pcto. 223 fl. 97 1/2 kr. f. A. die exec. Relicitation der dem Matthäus Drobnic von Malavas gehörig gewesenen, von Gertraud Drobnic im Executionswege erstandenen Realität Urb.-Nr. 200, Rectf.-Nr. 114 ad Weissenstein im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 580 fl. auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

30. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden mit dem Beifuge, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls selbst unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Beginn der Licitation ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1874.

(911—3)

Nr. 5391.

Erinnerung

an Anton Krizencic nom. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Anton Krizencic nom. dessen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Johann Androjna von Hubaintsch, durch Dr. Rosina, die Klage wegen Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die in Soliveth gelegene, sub Berg-Nr. 6 im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein vorkommende Weingartrealität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Lijec von Auen als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. November 1873.

(765—3)

Nr. 4069.

Erinnerung

an Valentin und Marianna Ales, Lorenz Seber, Michael Lauric und Alexander Dolinar.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Marianna Ales, Lorenz Seber, Michael Lauric und Alexander Dolinar bekannt gemacht:

Es habe wider sie Marianna Ales von St. Martin unter Großlahenberg durch Dr. Barthl. Suppanz unterm 2ten März 1874, Z. 4069, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 4 ad St. Martin unter Großlahenberg haftenden Satzposten hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. E. H. Costa, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Berichte namhaft zu machen haben.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1874.